

165. Mandat der Stadt Zürich betreffend Vogelfang und Jagd

1537 März 4

Regest: *Bürgermeister und Rat der Stadt Zürich verbieten erneut das Jagen von Wachteln, Rebhühnern und anderen Vögeln im Zeitraum zwischen dem Erlass des vorliegenden Mandats und dem Bartholomäustag (24. August). Ausgenommen davon sind einzig Stare und Spatzen. Nach Ablauf der genannten Frist ist die Vogeljagd erlaubt, jedoch ohne Verwendung von Netzen und Standhütten. Bis zum Bartholomäustag ebenfalls verboten ist die Hasenjagd sowie das Jagen von Enten auf dem Zürichsee, der Sihl, der Glatt und allen weiteren Gewässern im Herrschaftsgebiet der Stadt Zürich. Zuwiderhandelnde werden mit der Busse von einer Mark Silber bestraft.*

Unnser herrenn burgermeister und ratt gepietend unnd verbiettenn abermaln, das von hüt hin untz zů sannt Barthlomeus tag [24.8.1537] niemands weder wachtlen, rebhüner noch einich ander vogel, die sygend glych clein ald gross, gar inn dhein wyss noch wäg nit fachen, allein ußgeschloßenn den rynder starren unnd den leidigenn spatzen, die mag mencklich umb bringenn, wie er kan unnd mag. Unnd nach verschynung sannt Barthlomeus tag sol dann alles voglenn fry widerumb zůgelaßen unnd erlaupt sin, untz an das zuckgarn unnd die standhütten, die söllend für unnd für verpotten sin unnd blybenn.

Witer verbiettennd unnser herrenn, das den hasenn ouch niemands beleidigenn, vachenn noch umbbringenn solle, weder mit schießen noch sunst inn einich ander wäg, ouch von hütt hin unntz zů sannt Barthlomeus tag. Deßglychen, so soll ouch niemands uff dem See, uff der Sil, uff der Glatt noch sunst uff dheinen andern wassern inn unser herren herligkeiten zů dem antvogell schiesen. Dann wer das thätte unnd also diser vorgeläßner stuckenn eins oder mer überseche, von demselbenn werdind unser herrenn ein march silbers zů büss inziechenn unnd daran niemand verschonen lassenn, so offt unnd dick das zů schuldenn keme. Danach welle sich mencklich habenn zerichten.

Verkünd den^a sonntag^b oculi inn der fastenn anno etc xxxvij.

Aufzeichnung: StAZH A 42.1.7, Nr. 13; Einzelblatt; Papier, 22.5 × 32.5 cm.

Nachweis: Schott-Volm, Repertorium, S. 774, Nr. 217.

^a Hinzufügung oberhalb der Zeile.

^b Streichung: s.